

Felix

Mendelssohn Bartholdy

Hör mein Bitten · Hear my prayer

Hymne / Anthem

MWV B 49

Orgelfassung / Organ version

Soprano solo, Coro (SATB), Organo

herausgegeben von / edited by
Günter Graulich

Stuttgarter Mendelssohn-Ausgaben
Urtext



Carus 40.165/03

Vorwort

Galt Mendelssohns Anthem *Hör mein Bitten* früher, besonders in der viktorianischen Zeit, als eine seiner bekanntesten geistlichen Kompositionen, so wurde es in jüngerer Zeit häufig übersehen zugunsten seiner größeren Werke wie etwa der Oratorien *Paulus* und *Elias*. *Hör mein Bitten* wurde 1844 für Solosopran, Chor und obligate Orgel geschrieben und am Anfang des Jahres 1847 von Mendelssohn neu instrumentiert. Mendelssohn erlebte den Druck der Orchesterfassung allerdings nicht mehr, denn er starb im November 1847, fast ein Jahr nach ihrer Vollendung. Aber die meisterhafte Orchestrierung der Hymne und die zahlreichen Änderungen, die er im Jahre 1847 vornahm, weisen auf seine Absicht hin, die zweite Fassung zu veröffentlichen. Es ist also begründet, sich mit neuem Interesse auf dieses Werk zu konzentrieren.

Hör mein Bitten ist eines der Stücke, die Mendelssohn für ein englisches Publikum schrieb. Dazu gehören u. a. auch ein *Te Deum* für den Morgengottesdienst (1832 für Vincent Novello geschrieben), ein Abendgebet (1833 für Thomas Attwood komponiert) und die drei Motetten op. 69 (unter den letzten Werken Mendelssohns). Außerdem sollten die *Drei geistlichen Lieder* (1841) dieser Werkgruppe zugezählt werden, die eine Auftragsarbeit von C. B. Broadley waren, der Mendelssohn eine Paraphrase des 13. Psalms übersandt hatte. Auf gleiche Weise verwendet *Hör mein Bitten* den Text einer Paraphrase des 55. Psalms, *Hear My Prayer*, von William Bartholomew (1793–1867), der auch Übersetzungen verschiedener anderer Werke Mendelssohns, u. a. zu *Athalia*, *Ödipus auf Kolonos*, *Lauda Sion* und *Elias*, verfaßt hat.

Glücklicherweise können wir die Chronologie des Anthems dank der überkommenen Dokumente und des autographen Materials gut verfolgen. Wie wir heute wissen, sandte Bartholomew an Mendelssohn seinen englischen Text am 10. November 1843.¹ Er erbat eine Komposition der Paraphrase für eine Aufführung in der Crosby Hall, einem erst 1841 renovierten Londoner Konzertsaal, in dem mehrere Konzerte stattfanden, u. a. die Crosby Hall Sacred Concerts.² Mendelssohn antwortete Edward Buxton von der Firma J. Ewer & Co., Mendelssohns favorisiertem englischen Verlag. In einem Brief vom 13. Dezember 1843 bat Mendelssohn Buxton, Bartholomew für die Verse zu danken und ihm mitzuteilen, daß das Werk zu Beginn des Jahres 1844³ vollendet sein würde. Der Komponist hielt Wort, denn er konnte sein Manuskript mit dem Datum des 25. Januar 1844 versehen.

Ein Problem, das die handschriftlichen Quellen nicht zu lösen erlauben, betrifft die Herkunft des deutschen Textes des Anthems. Wie bekannt, sandte Bartholomew den englischen Text an Mendelssohn. Als Mendelssohn das Werk für eine Veröffentlichung in Deutschland vorsah, brauchte er natürlich einen deutschen Text auf der Grundlage von Bartholomews Umdichtung, der aber damit doppelt vom ursprünglichen Psalm entfernt war. Obgleich wir kein sicheres Zeugnis darüber besitzen, neigen wir zu der Vermutung, daß Mendelssohn den deutschen Text selber bearbeitete. Er war fast 15 Jahre früher auf ein ähnliches Problem gestoßen, als er seine große Bearbeitung des 115. Psalms op. 31 vollendete. In diesem Fall verwendete er ursprünglich den Vulgata-Text *Non nobis Domine*, den er mit

Nicht unserm Namen, Herr, übersetzte, wie sein Brief vom 19. Mai 1835 an den Verleger Simrock zeigt. Ein kleiner Hinweis könnte Mendelssohns Urheberchaft an dem deutschen Text *Hör mein Bitten* bezeugen. Das Autograph vom 25. Januar 1844 begann augenscheinlich mit den Worten „Hör mein Rufen“ statt „Hör mein Bitten“. Es ist wahrscheinlich, daß Mendelssohn die deutsche Übersetzung mit derselben Sorgfalt revidierte, die er üblicherweise auf die Durchsicht seiner Musik verwendete. Wer auch immer den deutschen Text bearbeitete, er tat dies mit Erfolg. Bartholomews englische Verspaare wurden dabei mit einem ähnlichen Reimschema ins Deutsche übernommen. Noch bemerkenswerter ist, daß der deutsche Text gelegentlich der Lutherischen Fassung des Psalms nahekommt, so daß der Eindruck entsteht, es handle sich um eine Paraphrase dieser Fassung, und nicht um eine Übersetzung der englischen Paraphrase.

Mendelssohn war sich bei der Komposition des *Hör mein Bitten* gewiß der Tradition der englischen Anthems bewußt, die über mehrere Jahrhunderte in der englischen Musik überliefert sind. So wie er die Partituren J. S. Bachs in Berlin in den Jahren nach 1820 oder Palestrinas und Lassos auf seiner italienischen Reise 1830 und 1831 studiert hatte, so prüfte er auch sorgfältig englische Kirchenmusik des 17. und 18. Jahrhunderts. Eine erste Gelegenheit, englische Musik zu studieren, ergab sich im Jahre 1829 während seines ersten Besuches in England. Im November 1829 traf Mendelssohn Thomas Attwood, den berühmten Schüler Mozarts und Komponisten mehrerer Anthems. Attwoods Bibliothek, die Mendelssohn zur Verfügung stand, enthielt Werke von Boyce und Croft – zwei führenden Vertretern des Anthems im 18. Jahrhundert – und einige Stücke, die Mendelssohn als ‚Psalmen‘ von Purcell beschrieb.⁵ Ganz gewiß handelte es sich dabei um Anthems von Purcell. Und es ist durchaus möglich, daß Mendelssohn Purcells eigene Komposition des 55. Psalms, „Hear my prayer, O God“, studiert hat. Schließlich traf Mendelssohn im Jahre 1833 Samuel Wesley, einen Neffen des berühmten Gründers der Methodistischen Freikirche, der ein bekannter und qualifizierter Organist war. Sehr wahrscheinlich lernte Mendelssohn einige Anthems Wesleys kennen, die sich durch ihre obligaten Orgelsätze auszeichneten. Und diese Praxis übernahm Mendelssohn in die erste Fassung von *Hör mein Bitten*.

Mendelssohn schrieb die Hymne in vier miteinander verbundenen Teilen. Der häufige Wechsel zwischen Solo und Chor in der Partitur ruft das traditionelle englische Vers-Anthem in Erinnerung, obgleich der Wechsel hier mehr dem

¹ Der Brief wurde von dem umsichtigen Mendelssohn mit tausenden anderer Briefe in den sogenannten Green Books aufbewahrt, die sich jetzt in Oxford befinden (Vol. XVIII, Nr. 178). Siehe den wichtigen neuen Katalog von Margaret Crum, *Catalogue of the Mendelssohn Papers in the Bodleian Library, Oxford*, Vol. I, Tutzing 1980.

² Über Crosby Hall, vgl. Robert Elkin, *The Old Concert Rooms of London*, London 1955, S. 143ff.

³ Der Brief befindet sich in der Library of Congress, Washington, D.C.

⁴ Felix Mendelssohn Bartholdy, *Briefe an deutsche Verleger*, hrsg. von Rudolf Elvers, Berlin 1968, S. 193–194. Vgl. auch Rudolf Werner, *Felix Mendelssohn Bartholdy als Kirchenmusiker*, S. 78.

⁵ Vgl. den Brief vom 15. November 1829 in: *The Mendelssohn Family (1729–1847)*, hrsg. von Sebastian Hensel, New York 1882, Bd. I, S. 236–237.

Foreword

Formerly one of Mendelssohn's most popular sacred compositions, especially during the Victorian period, the anthem *Hör mein Bitten* has been overlooked in more recent times in favor of his larger works such as the oratorios *St. Paul* and *Elijah*. *Hör mein Bitten* was composed in 1844 for soprano soloist, chorus and obbligato organ accompaniment; early in 1847, it was rescored by Mendelssohn with orchestral accompaniment. Mendelssohn did not live to see in print the latter version, for he died in November 1847, less than a year after completing it. But his masterful orchestration of the anthem and the numerous, painstaking revisions he made in 1847 lead one to believe that he fully intended to publish the second version, sufficient justification for a renewed interest in the work.

Hör mein Bitten actually is one of several sacred pieces Mendelssohn wrote for English audiences. Among them are a *Te Deum* Morning Service (written in 1832 for Vincent Novello), an Evening Service (1833, composed for Thomas Attwood), and the three Motets op. 69 (among Mendelssohn's last works). To these should be added the *Drei geistliche Lieder* (1841) commissioned by C. B. Broadley, who sent Mendelssohn a paraphrase of Psalm 13, on which that work is based. In like manner *Hör mein Bitten* draws its text from the paraphrase of Psalm 55, *Hear My Prayer*, by William Bartholomew (1793–1867), who provided the English translations for several works by Mendelssohn, among them *Athaliah*, *Oedipus at Colonus*, *Lauda Sion*, and *Elijah*.

Fortunately we are able to trace the chronology of the anthem in considerable detail, owing to the survival of several documents and autograph materials. As we now know, Bartholomew sent his English text to Mendelssohn on November 10, 1843.¹ He requested a setting of the paraphrase for performance in Crosby Hall, recently renovated in London in 1841 and then used for several concert series, among them the Crosby Hall Sacred Concerts.² Mendelssohn directed his reply to Edward Buxton, of the firm J. Ewer & Co., Mendelssohn's principal English publisher. In a letter of December 13, 1843, Mendelssohn asked Buxton to thank Bartholomew for the verses and to report that the piece would be ready early in 1844.³ The composer was good to his word, for he was able to date his manuscript on January 25, 1844.

One problem which the manuscript sources do not resolve concerns the origin of the German text for the anthem. As we know, Bartholomew sent the English text to Mendelssohn. Of course, when Mendelssohn prepared the work for publication in Germany, he needed a German text based on Bartholomew's paraphrase and thus twice removed from the original Psalm. While we do not have conclusive evidence, we are tempted to suggest that Mendelssohn

¹ The letter was kept by the meticulous Mendelssohn, along with thousands of other letters, in the so-called Green Books now at Oxford (Vol. XVIII, No. 178). See the important new catalogue by Margaret Crum, *Catalogue of the Mendelssohn Papers in the Bodleian Library*, Oxford, Vol. 1 (Tutzing, 1980).

² Concerning Crosby Hall, see Robert Elkin, *The Old Concert Rooms of London* (London, 1955), p.143ff.

³ The letter is in the Library of Congress, Washington, D.C.

Text zugeordnet erscheint als einem vorgegebenen Formschema. Im ersten Abschnitt der Hymne in G-Dur bleibt das Tutti einem sehr kurzen Einwurf vorbehalten, der zu dem schnelleren zweiten Abschnitt im verwandten e-Moll führt. In diesem Allegro im 3/8-Takt, das den Kampf zwischen dem Betenden und dem Heer der Feinde (Vers 4) schildert, schrieb Mendelssohn eine sehr rasche Folge mehrerer Wechsel zwischen Solo und Chor. Das führt zum dritten Abschnitt, einem kurzen solistischen Rezitativ (Vers 5–6), wiederum mit einem kurzen Tutti-Ausruf. Das Werk endet mit einem weiteren Solo (Vers 7–8) in G-Dur. In diesem letzten Abschnitt übernimmt das Tutti eine Begleitfunktion für das Solo und nicht die Rolle seines Widerparts.

Durham, NC / USA, im Juli 1986

R. Larry Todd

Übersetzung: Willi Schulze

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:

1) Orgelfassung:

Partitur, zugleich Orgelstimme (Carus 40.165/03)

Chorpartitur (Carus 40.165/05)

2) Orchesterfassung:

Partitur (Carus 40.165), Orgelauszug (Carus 40.165/03), Chor-

partitur (Carus 40.165/05), Studienpartitur (Carus 40.165/07),

komplettes Orchestermaterial (Carus 40.165/19)

Die Orchesterfassung ist mit den Interpreten Julia Hamari, Ensemble '76 und Kammerchor Stuttgart unter Frieder Bernius auf CD (Carus 83.101) eingespielt.

Zu diesem Werk ist **corus music**, die Chor-App, erhältlich. Sie enthält die Noten, eine Einspielung des Werkes und einen Coach zum Üben der eigenen Chorstimme.
www.carus-music.com

prepared the German text himself. He had encountered a similar problem nearly fifteen years before, when he finished his large setting of Psalm 115, op. 31. In this case he originally used the Vulgate text, *Non nobis Domine*; he rendered this into *Nicht unserm Namen, Herr*, as his letter of May 19, 1835, to the publisher Simrock shows.⁴ There is one bit of evidence which might point to Mendelssohn's authorship of the German text of *Hör mein Bitten*. The original autograph of January 25, 1844, apparently began with the text "Hör mein Rufen" instead of "Hör mein Bitten". It seems likely that Mendelssohn revised the German translation with the same diligence he habitually lavished on the revisions of his music. Whoever prepared the German text was quite successful. Bartholomew's English couplets were taken over with a similar rhyme scheme into German. But more impressive, the German text occasionally comes close to the German Lutheran version of the Psalm, suggesting that it is a paraphrase of that version, and masking its more circuitous origin as a translation of an English paraphrase.

In composing *Hör mein Bitten* Mendelssohn certainly was aware of the tradition of the English anthem, handed down over several centuries of English music. Just as he zealously pored over the scores of J. S. Bach in Berlin in the 1820s, or of Palestrina and Lassus during his Italian journey in 1830 and 1831, so too did he carefully examine English sacred music of the seventeenth and eighteenth centuries. His first opportunity to study English music came in 1829, during his first visit to England. In November 1829, Mendelssohn met Thomas Attwood, the famous pupil of Mozart and composer of several anthems. Attwood's library, placed at Mendelssohn's disposal, contained works by Boyce and Croft – two leading eighteenth-century exponents of the anthem – and what Mendelssohn described as 'Psalms' by Purcell.⁵ Almost surely these were anthems by Purcell; indeed, it is possible that Mendelssohn studied Purcell's own setting of Psalm 55, "Hear My Prayer, O God." Finally, in 1833, Mendelssohn met Samuel Wesley, a nephew of the famous founder of the Methodist sect, and noted organist in his own right. Quite likely Mendelssohn came to know some of Wesley's anthems, distinguished by their obbligato parts for organ, a practice which Mendelssohn followed in the first version of *Hör mein Bitten*.

Mendelssohn conceived his anthem in four linked parts. The numerous alternations between the solo voice and chorus in the score bring to mind the traditional English verse anthem, though the exchanges here seem more tied to the text rather than to a preconceived formal scheme. In the first section of the anthem, in G major, the tutti is reserved for a very brief entrance elided to the faster second section, in the relative minor, E minor. In this 3/8 Allegro, depicting the struggle between the supplicant and the hosts of enemies (verse 4), Mendelssohn devised a very rapid series of antiphonal exchanges between the solo and chorus. This gives way to the third section, a brief solo recitative (verses 5–6), again with a short tutti exclamation. The work concludes with another solo (verses 7–8) in G major. In this last section the tutti is used primarily to accompany the solo, and not as an agent of opposition.

Durham, NC / USA, July 1986

R. Larry Todd

The following performance material is available for this work:

1) Organ version:

full score and organ part (Carus 40.165/03)
choral score (Carus 40.165/05)

2) Orchestral version:

full score (Carus 40.165), vocal score (Carus 40.165/03),
choral score (Carus 40.165/05), study score (Carus 40.165/07),
complete orchestral material (Carus 40.165/19)

Available on CD with the Kammerchor Stuttgart, under the direction of Frieder Bernius (Carus 83.101).

For this work **CARUS** MUSIC, the choir app, is available. In addition to the score and a recording, the app offers a coach to learn the choral parts. www.carus-music.com

⁴ Felix Mendelssohn Bartholdy, *Briefe an deutsche Verleger*, edited by Rudolf Elvers (Berlin 1968), pp. 193–194; see also Rudolf Werner, *Felix Mendelssohn Bartholdy als Kirchenmusiker*, p. 78.

⁵ See the letter of November 15, 1829, in *The Mendelssohn Family (1729–1847)*, ed. Sebastian Hensel (New York, 1882), Vol I, pp. 236f.

Hör mein Bitten

Hymne nach Psalm 55, 2–8
Wilhelm Taubert gewidmet

Felix Mendelssohn Bartholdy
1809–1847

Andante 3 Solo

Soprano solo

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Coro

Hör mein Bit - ten, Herr, nei - ge dich zu
Hear my pray - er, O God, in - cline Thine

Organo

Andante 3

p

con Pedale ad libitum

5

mir, auf dei - nes Kin - des Stim - me ha - be acht, hör mein Bit - ten, Herr, nei - ge dich zu
ear! Thy - self from my pe - ti - tion do not hide, Hear my pray - er, O God, in - cline Thine

9

mir, auf dei - nes Kin - des Stim - me ha - be acht, auf dei - nes Kin - des Stim - me ha - be
ear! Thy - self from my pe - ti - tion do not hide, Thy - self from my pe - ti - tion do not

Aufführungsdauer / Duration: ca. 9 min.

© 1978 by Carus-Verlag, Stuttgart – 19. Auflage / 19th Printing 2019 – CV 40.165/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext
edited by Günter Graulich
English version by
William Bartholomew

13 *cresc.* *sf.*

acht! Ich bin al-lein; wer wird mir Trö-ster und Hel-fer sein, wer wird mir Trö-ster und Hel-fer sein,
 hide! Take heed to me! Hear how in pray-er I mourn to Thee, Hear how in pray-er I mourn to Thee,

cresc.

17 *pp*

wer wird mir Trö-ster und Hel-fer sein? Ich bin al-lein, ich bin al-lein! Ich ir-re oh-ne
 Hear how in pray-er I mourn to Thee! Take heed to me! Take heed to me! With-out Thee all is

pp

21 *cresc.*

Pfad in dunk-ler Nacht, in d-er, dunk-ler Nacht, ich ir-re oh-ne Pfad in dunk-ler
 dark, I have no guide, I have no guide, no guide, With-out Thee all is dark, I have no

pp

25 *sf.*

Nacht, in dunk-ler Nacht, für mein Bit-ten, Herr, nei-ge dich zu mir, auf dei-nes Kin-des Stim-me ha-be
 guide, I have no guide, Hear my pray-er, O God, in-cline Thine ear! Thy-self from my pe-ti-tion do not

30

acht, auf dei-nes Kin-des Stim-me ha-be acht, hör mein Bit-ten, Herr, nei-ge dich zu
 hide, Thy-self from my pe-ti-tion do not hide! Hear my pray-er, O God, in-cline Thine

Allegro moderato

mir!
ear!

Die Fein-de sie droh'n
The en - e - my shouteth

und he - ben ihr Haupt:
The god-less come fast!

Hör mein Bit - ten, Herr, nei - ge dich zu mir!
Hear my pray - er, O God, in - cline Thine ear!

Die Fein-de sie droh'n
The en - e - my shouteth

und
The

Hör mein Bit - ten, Herr, nei - ge dich zu mir!
Hear my pray - er, O God, in - cline Thine ear!

Die Fein-de sie droh'n
The en - e - my shouteth

und
The

Hör mein Bit - ten, Herr, nei - ge dich zu mir!
Hear my pray - er, O God, in - cline Thine ear!

Die Fein-de sie droh'n
The en - e - my shouteth

und
The

Hör mein Bit - ten, Herr, nei - ge dich zu mir!
Hear my pray - er, O God, in - cline Thine ear!

Die Fein-de sie droh'n
The en - e - my shouteth

und
The

Allegro moderato

mf

mf

ist
- iq -

er Ret-ter, an den ihr ge - glaubt?"
y, ha - tred up - on me they cast.

„Wo ist nun der Ret-ter, an den ihr ge -
In - iq - ui - ty, ha - tred up - on me they

„Wo ist nun der Ret-ter, an den ihr ge -
In - iq - ui - ty, ha - tred up - on me they

„Wo ist nun der Ret-ter, an den ihr ge -
In - iq - ui - ty, ha - tred up - on me they

he - ben ihr Haupt:
god-less come fast!

he - ben ihr Haupt:
god-less come fast!

„Wo ist nun der Ret-ter, an den ihr ge -
In - iq - ui - ty, ha - tred up - on me they

mf

Sie lä - stern dich täg - lich, sie stel - len uns nach — und
 The wick - ed op - press me, Ah, where shall I fly? Per -

glaubt? " Sie lä - stern dich täg - lich,
 cast. The wick - ed op - press me,

glaubt? " Sie lä - stern dich täg - lich,
 cast. The wick - ed op - press me,

glaubt? " Sie lä - stern dich täg - lich,
 cast. The wick - ed op - press me,

glaubt? " Sie lä - stern dich täg - lich,
 cast. The wick - ed op - press me,

51

60

hal - ten men Knecht - schaft und Schmach, in Knecht - - schaft und Schmach, in
 plex'd an t - der'd God, hear my cry, O God, hear my cry! O

in Knecht - - schaft und Schmach, in
 O God, hear my cry! O

in Knecht - - schaft und Schmach, in
 O God, hear my cry! O

in Knecht - - schaft und
 O God, hear my

in Knecht - - schaft und
 O God, hear my

60

Knecht - - - schaft und Schmach, und hal - ten die From-men in Knecht-schaft und
 God, _____ hear my cry, Per - plex'd and be - wil - der'd, O God, hear my

Knecht - - - schaft und Schmach, und hal - ten die From-men in Knecht-schaft und
 God, _____ hear my cry, Per - plex'd and be - wil - der'd, O God, hear my

Schmach, in Knecht - - - schaft und Schmach, und hal - ten die From - men in
 cry! O God, _____ hear my cry, Per - plex'd and be - wil - der'd, O

8 Schmach, in Knecht-schaft und Schmach, in Knecht-schaft und
 cry! O God, hear my cry! O God, hear my

Schmach, in Knecht - - - schaft und Schmach, sie
 cry! O God, _____ hear my cry! Per

67

73

Schmach, Schmach, in Knechtschaft und Schmach. Die Fein-de sie drohn,
 cry, God, O God, hear my cry! The en - e - my shouteth.

Schmach, in Knechtschaft und Schmach. Die
 God, O God, hear my cry! The

Schmach, in Knecht - schaft und Schmach. Die
 God, hear my cry! The

Schmach, in Knecht - schaft und Schmach. Die
 cry, O God, hear my cry! The

hal-ten die Frommen in Knechtschaft und Schmach, in Knechtschaft und Schmach. Die
 plex'd and be - wil-der'd, O God, hear my cry, O God, hear my cry! The

73

sie hal-ten die From-men in Knecht-schaft und Schmach, in
 Per - plex'd and be - wil - der'd, O God, hear my cry! O

sie hal-ten die From-men in Knecht-schaft und Schmach, in
 Per - plex'd and be - wil - der'd, O God, hear my cry! O

hal-ten die From-men in Knecht-schaft und Schmach, in Schmach, in
 plex'd and be - wil - der'd, O God, hear my cry, O God, O

Schmach, sie hal-ten die From - men in Knecht - schaft, in
 cry. Per - plex'd and be - wil - der'd, O God, hear, O

Schmach, in Schmach, in Knecht - schaft, in
 cry, O God, O God, hear, O

Piano accompaniment for measures 97-103, featuring a melody in the right hand and a bass line in the left hand.

Knecht-schaft und Schmach, in Knecht - schaft und Schmach, in
 God, hear my cry! O God, hear my cry!

Knecht - schaft und Schmach, in Knecht - schaft und Schmach, in
 God, hear my cry! O God, hear my cry!

Knecht - schaft und Schmach, in Knecht - schaft und Schmach, in
 God, hear my cry! O God, hear my cry!

Knecht - schaft und Schmach, in Knecht - schaft und Schmach, in
 God, hear my cry! O God, hear my cry!

Knecht - schaft und Schmach, in Knecht - schaft und Schmach, in
 God, hear my cry! O God, hear my cry!

Knecht - schaft und Schmach, in Knecht - schaft und Schmach, in
 God, hear my cry! O God, hear my cry!

Piano accompaniment for measures 104-110, featuring a melody in the right hand and a bass line in the left hand.

und hal - ten die From - men in Knecht - schaft und Schmach, in
 O God, hear my cry! O God, hear my cry! O

und hal - ten die From - men in Knecht - schaft und Schmach,
 O God, hear my cry! O God, hear my cry!

und hal - ten die From - men in Knecht - schaft und Schmach,
 O God, hear my cry! O God, hear my cry!

und hal - ten die From - men in Knecht - schaft und Schmach,
 O God, hear my cry! O God, hear my cry!

und hal - ten die From - men in Knecht - schaft und Schmach,
 O God, hear my cry! O God, hear my cry!

Piano accompaniment for measures 112-117, featuring chords and melodic lines in both hands.

Knecht - schaft
 God, hear my cry!

f

p in O Knecht - schaft und Schmach!
 God, hear my cry!

pp

p in O Knecht - schaft und Schmach!
 God, hear my cry!

pp

p in O Knecht - schaft und Schmach!
 God, hear my cry!

pp

p in O Knecht - schaft und Schmach!
 God, hear my cry!

pp

Piano accompaniment for measures 122-127, featuring chords and melodic lines in both hands.

131 Recitativ

Solo

Mich faßt des To - des Furcht bei ih - rem Dräu'n! Sie sind un - zäh - li - ge,
 My heart is sore - ly pain'd with - in my breast, My soul with death - ly ter -

pp

134

ich bin al - lein; mit mei - ner Kraft kann ich nicht wi - der - stehn, Herr, kämp - fe du für
 - ror is op - press'd, Trem - bling and fear - ful - ness up - on me fall, with hor - o - ver -

137

Sostenuto

mich, Gott, hör ih'n! Gott, hör mein Fleh'n! Herr, kämp - fe du für mich,
 whelm'd, Lord, hear me call, with hor - ror o - ver - whelm'd,

Gott, hör mein Fleh'n! Herr, kämp - fe du für mich,
 Lord, hear me call, with hor - ror o - ver - whelm'd

Gott, hör mein Fleh'n! Herr, kämp - fe
 Lord, hear me call, with hor - ror

Gott, hör mein Fleh'n! Herr, kämp - fe du für
 Lord, hear me call, with hor - ror o - ver -

Gott, hör mein Fleh'n! Herr, kämp - fe
 Lord, hear me call, with hor - ror

137

Sostenuto

f

sf
Gott, hör mein Fleh'n!
Lord, hear me call!

pp
Gott, hör mein Fleh'n!
Lord, hear me call!

dim.
du für mich,
o ver-whelm'd

pp
Gott, hör mein Fleh'n!
Lord, hear me call!

dim.
mich, du für mich,
whelm'd, o ver-whelm'd

pp
Gott, hör mein Fleh'n!
Lord, hear me call!

dim.
du für mich,
o ver-whelm'd

pp
Gott, hör mein Fleh'n!
Lord, hear me call!

p

Con un poco

Solo

gen wi - ben da-hin, weit hin-weg vor dem Fein-de zu fliehn! O könn't' ich flie - gen wie
wings of a dove! Far a - way, far a - way would I rove! O - for the wings, for the

f *cresc.*

Tau-ben da-hin, weit hin-weg, weit hin-weg, weit hin-weg vor dem Fein-de zu fliehn! In die Wü - ste eilt' ich dann
wings of a dove! Far a - way, far a - way, far a - way, far a - way would I rove! In the wil - derness build me a

157

sf *f* *dim.* *p*

fort, fän-de Ru - he am schat-ti-gen Ort, in die Wü-ste eilt' ich, eilt' ich dann fort, fän-de Ru-he am
 nest, And re - main there for-ev - er at rest, In the wil-der-ness build me, build me a nest, And re-main there for.

163

f *dim.* *p*

schat-ti-gen Ort; in die Wü-ste eilt' ich dann fort, fän-de Ru - he am schat-ti-gen Ort, fän-de Ru - he am
 ev - er at rest; In the wil-der-ness build me a nest, And re - main there for - ev - er at rest, re-main there for.

169

f

schat - ti - ge he am schat - ti - gen Ort.
 ev - er at rest. And re - main there for - ev - er at rest.

O könn't' ich flie - gen wie
 O for the wings, for the

f

O könn't' ich flie - gen wie Tau - ben da -
 O for the wings, for the wings of a

169

mf cresc.

O könnt' ich flie-gen wie Tau-ben da-hin, wie Tau-ben da-hin, weit hin-weg vor dem
O for the wings, for the wings of a dove, the wings of a dove! Far a - way, far a -

O könnt' ich flie-gen wie Tau - ben da - hin, da - hin, weit hin - weg,
O for the wings, for the wings of a dove, of a dove, a dove, Far a - way,'

Tau - ben da - hin, könnt' ich flie - gen wie Tau - ben da - hin, —
wings - of a dove, for the wings, O for the wings of a dove! -

hin, dove, O könnt' ich flie - gen wie Tau - ben da - hin, weit hin -
far a way would I

vor dem Fein-de zu fliehn, dem Fein-de zu fliehn, weit hin - weg! *cresc.*
far a - way would I rove; a - way would I rove, far a - way!

weit hin - weg vor dem Fein-de zu fliehn, dem Fein-de zu fliehn, weit hin - weg! In die
a - way would I rove, a - way would I rove, far a - way! In the *cresc.*

weit hin - weg vor dem Feind, weit hin - weg vor dem Fein-de zu fliehn, weit hin - weg!
Far a - way, far a - way would I rove, far a - way would I rove, far a - way! *cresc.*

weg - vor dem Feind, weit hin - weg vor dem Fein-de zu fliehn, weit hin - weg!
rove - far a - way, for a - way, far a - way would I rove, far a - way!

In die Wü - ste eilt' ich dann fort, fän - de Ru - he am schat - ti - gen Ort fän - de
 In the wil - der - ness build me a nest, And re - main there for - ev - er at rest, And re -

Wü - ste eilt' ich dann fort, fän - de Ru - he am schat - ti - gen Ort, am schat - ti - gen
 wil - der - ness build me a nest, And re - main there for - ev - er at rest, re - main there for -

In die Wü - ste eilt' ich dann fort, fän - de Ru - he am schat - ti - gen Ort, fän - de
 In the wil - der - ness build me a nest, And re - main there for - ev - er at rest, And re -

weit hin - weg! In die Wü - ste eilt' ich dann
 far a - way! In the wil - der - ness build me a

Ort, hin - weg vor dem Fein - de zu fliehn, hinweg vor dem Fein - de zu
 rest, re - main there for - ev - er at rest, re - main there for - ev - er at

schat - ti - gen Ort, hin - weg vor dem Fein - de zu fliehn, hinweg vor dem Fein - de zu
 ev - er at rest, re - main there for - ev - er at rest, re - main there for - ev - er at

Ru - he am schat - ti - gen, schat - ti - gen Ort, hin - weg vor dem Fein - de zu fliehn, hinweg vor dem Fein - de zu
 main there for - ev - er, for - ev - er at rest, re - main there for - ev - er at rest, re - main there for - ev - er at

fort, fän - de Ruh am schat - ti - gen Ort, hin - weg vor dem Fein - de zu fliehn, hinweg vor dem Fein - de zu
 nest, And re - main there at rest, re - main there for - ev - er at rest, re - main there for - ev - er at

Solo 3 *cresc.*

O_ könn't' ich flie - gen wie Tau - ben da - hin, weit hin - weg vor dem Fein - de zu fliehn!
 O_ for the wings, for the wings of a dove! Far a - way, far a - way would I rove!

fliehn, dem Fein - de zu fliehn, fän - - de
 rest, for - ev - er at rest, And re -

fliehn, dem Fein - de zu fliehn, fän - - de
 rest, for - ev - er at rest, And re -

fliehn, dem Fein - de zu fliehn, fän - - de
 rest, for - ev - er at rest, And re -

fliehn, dem Fein - de zu fliehn, fän - - de
 rest, for - ev - er at rest, And re -



cresc.

O_ könn't' ich wie Tau - ben dahin, weit hinweg, weit hinweg, weit hin - weg vor dem Fein - de zu fliehn! In die
 O_ for the wings of a dove! Far a - way, far a - way, far a - way, far a - way would I rove! In the

he, weit hinweg wollt ich fliehn!
 there, Far a - way, would I rove!

he, weit hinweg wollt ich fliehn!
 there, Far a - way, would I rove!

Ru - he, weit hinweg wollt ich fliehn!
 main there, Far a - way, would I rove!

Ru - he, weit hinweg wollt ich fliehn!
 main there, Far a - way, would I rove!



207 *cresc.* *3* *3* *cresc.* *3* *3*

Wü - - ste eilt' ich dann fort, fän - de Ru - he am schat - ti - gen Ort, in die
 wil - derness build me a nest, And re - main there for - ev - er at rest, In the

cresc.
 O könnt' ich flie - gen da - hin!
 O for the wings of a dove!

cresc.
 O könnt' ich flie - gen wie Tau - - ben da -
 O for the wings, for the wings of a

cresc.
 O könnt' ich flie - gen wie Tau - - ben da - hin!
 O for the wings, for the wings of a dove!

cresc.
 O könnt' ich flie - gen wie Tau - - ben, wie Tau - - ben da - hin!
 O for the wings, for the wings, for the wings of a dove!

207

211 *f* *dim.* *p* *f*

Wü - ste eilt' ich t, fän - de Ru - sch - gen Ort, in die Wü - ste eilt' ich dann fort,
 wil - der - ness build me a nest, And re - main there, er at rest, In the wil - der - ness build me a nest,

p
 in die Wü - ste eilt' ich dann
 In the wil - der - ness build me a

p
 in die Wü - ste eilt' ich dann
 In the wil - der - ness build me a

p
 in die Wü - ste eilt' ich dann
 In the wil - der - ness build me a

p
 in die Wü - ste eilt' ich dann
 In the wil - der - ness build me a

211

fän-de Ru-he am schat-ti-gen Ort, am schat-ti-gen Ort, am schat-ti-gen Ort,
 And re-main there for-ev-er at rest, for-ev-er at rest, for-ev-er at rest,

fort, fän-de Ru-he am schat-ti-gen Ort, am schat-ti-gen Ort, am schat-ti-gen Ort,
 nest, And re-main there for-ev-er at rest, for-ev-er at rest, for-ev-er at rest,

fort, fän-de Ru-he am schat-ti-gen Ort, am schat-ti-gen Ort, am schat-ti-gen Ort,
 nest, And re-main there for-ev-er at rest, for-ev-er at rest,

fort, fän-de Ru-he am schat-ti-gen Ort, am schat-ti-gen Ort, am schat-ti-gen Ort,
 nest, And re-main there at rest, for-ev-er at rest,

fort, fän-de Ru-he am Ort, am schat-ti-gen Ort,
 nest, And re-main there at rest, for-ev-er at rest,

cresc. *f* *dim.* *pp*

217

fän-de Ru-he am schat-ti-gen Ort, fän-de Ru-he am schat-ti-gen Ort.
 And re-main there for-ev-er at rest, And re-main there for-ev-er at rest.

Ruh am schat-ti-gen Ort.
 And re-main there at rest.

Ruh am schat-ti-gen Ort.
 And re-main there at rest.

Ruh am schat-ti-gen Ort.
 And re-main there at rest.

Ruh am schat-ti-gen Ort.
 And re-main there at rest.

pp *p* *pp* *p* *pp* *p*

224